

# Hilfe! So eine Klasse gab's noch nie!

Beitrag von „emil“ vom 6. Dezember 2003 14:30

Liebe Hermine,

es ist für deine Wölflinge (oder welche Gruppe du auch führst) schön, dass du sie "nachgehend" führst. So mache ich das an vielen Stellen auch mit meinen Kindern in der Schule (wie auch früher bei den Pfadfindern). Insoweit stimmen wir sicher überein. Ich glaube der Widerspruch zu robinschon liegt vor allem in der Weise begründet, mit der man die Kinder sieht. Ich sehe mich mit meinen Schülern auf Augenhöhe, was sie äußerlich dadurch zeigt, dass ich in die Hocke gehe, wenn ich mit kleinen Kindern spreche, sie sind andere Menschen als Erwachsene, sie verhalten sich anders, sie haben andere Bedürfnisse. Deshalb muss die Erwartung der Erwachsenen, wie sich die Kinder zu benehmen hätten, nicht die richtige sein. Grundsätzlich gilt der Sinnspruch: Was du nicht willst, das man dir tu, das füg' auch keinem andern zu. Wir müssen den Kindern nicht sagen, wie sie benehmen sollen, es entfährt einem zwar immer wieder mal, ist aber meist ohne Wirkung. Die Kinder sagen sich im (vom Lehrer gestalteten Rahmen) durchaus selbst die Meinung - man muss lediglich genug Zeit dafür zu Verfügung stellen. Ich stelle beim Fachunterricht in vielen Klassen immer wieder fest, dass die Schüler sich nicht genug miteinander über ihre Beziehungen austauschen können. Das führt regelmäßig zu erheblichen Konflikten.

Im übrigen finde ich deinen Argumentationsstil schon recht aggressiv

Zitat

Ich bin dir gegenüber keineswegs aggressiv gesonnen (warum sollte ich auch? Ich muss ja keines meiner Kinder zu dir in die Schule schicken)

- diese Aussage scheint mir doch sehr aggressiv, wenn mir jemand bedeuten würde, dass er mir nur deshalb nicht aggressiv gesonnen sei, weil keines seiner Kinder zu mir in die Schule müsse, dann würde ich es fast als Kränkung empfinden. Dein Stil scheint mir tatsächlich in Teilen besserwisserisch und aggressiv.

Wenn ich zum Beispiel auf deine Bemerkungen zu "Emile" schmunzelnd eingehe (mein Nick lehnt sich nicht an Rousseaus "Emile" an, deutlich erkennbar durch das fehlende e), dann verstehst du es regelmäßig miss:)

Zitat

Eine Pfadfinderin, die es gewohnt ist, dass man ihr folgt. (Keine Sorge, ich habe jetzt keine Tötungsabsichten...)

- das hatte ich geschrieben - und du machst daraus:

Zitat

(ich erwarte nicht von euch, dass ihr mir dann folgt, ich erwarte lediglich, dass meine Meinung dann erstgenommen werden)- und wie Hermine versuche ich, das reale Leben einzubinden. Im Gegensatz zu ihr habe ich keinen Tötungswunsch (es ist ein Wunsch von ihr, keine Absicht von Harry!),

...es ist ein Wunsch von ihr - deshalb schließe ich ja auch diesen Fall explizit aus - da könnte ich ihr nicht folgen... Schön, dass du doch nicht so genau deiner Hermine gleichst.

Wo wir schon dabei sind:

Zitat

bin auch nicht rothaarig \*gg\*

Hermine aus Harry Potter hat

Zitat

curley brown hair

- von rot keine Spur - das verwechselt du jetzt sicher mit den Wheasleys. Aber vielleicht ist Harry Potter ja auch zu trivial für eine Studienrätin....?

**Vielleicht sollten wir dies Geplänkel in einer anderen Diskussion fortsetzen?**

Zurück zum Thema:

Ich denke in der Tat, dass es für einen Fachlehrer problematisch ist, einen völlig anderen Unterrichtsstil in eine Klasse zu tragen. Und da Ohlin nur 4 Std. in der Klasse unterrichtet, kann er lediglich in Zusammenarbeit mit dem Klassenlehrer und anderen in der Klasse tätigen Kollegen tätig werden. Deshalb ist Robinschons Ansatz - so sehr ich seine Art zu unterrichten begrüße - sicher für Ohlin keine Hilfe.

Ich kenne das, man muss in eine Klasse, die ein völlig anderes Unterrichtskonzept gewohnt ist und fängt an zu rudern, weil die Schüler nicht selbständig arbeiten können - wenn sie freigelassen werden also alles das machen, was ihnen einfällt - Papierkugeln schmeißen, laut quatschen, kleine Streiche ausdenken. Sie wissen schlicht nicht, was sie mit ihrer plötzlichen Freiheit anfangen sollen. Aber ist deshalb die "Freiheit" an sich schlecht? Sicher nicht! Diese Probleme kann man gut ertragen, wenn man weiß, dass es sich ändern wird. Wenn man also eine Klasse mit vielen Stunden übernimmt. Bei 4 Stunden gibt's keine Chance.

Fazit:

Manchmal ist auch Selbstschutz angesagt - in so einer Klasse Arbeitsblätter bis zum Kotzen - mal nen Video und - nicht ärgern - man kann doch nichts ändern!